



| naturschutzbund | Museumsplatz 2 | 5020 Salzburg

An das BMNT
Stubenring 1
1010 Wien

abt.11@bmnt.gv.at, abt-18@bmnt.gv.at, begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

08.08.2016

Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Abfallwirtschaftsgesetz 2002, das Immissionsschutzgesetz – Luft und das Wasserrechtsgesetz 1959 geändert wird (AarhusBeteiligungsgesetz 2018) GZ: BMNT-UW.1.4.2/0077-I/1/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Naturschutzbund möchte die Möglichkeit zur Stellungnahme wahrnehmen und übersendet diese hiermit:

Der Naturschutzbund begrüßt die Gesetzesinitiative zur Umsetzung der Aarhus Konvention, mit der auch die dritte Säule – Zugang zu Gerichten – nun endlich auch in Österreich gesetzlich verankert werden soll. Durch die Umsetzung wird nicht nur das Recht der Öffentlichkeit auf Beteiligung und Rechtsschutz in umweltrechtlichen Angelegenheiten, sondern auch Rechtssicherheit für Projektwerbende gewährleistet.

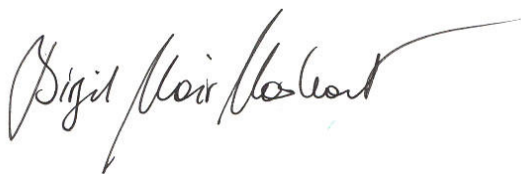
Der vorliegende Vorschlag zur Änderung von AWG, WRG und IG Luft stellt einen ersten Schritt zur Schließung der Umsetzungslücken der Aarhus Konvention in Österreich dar. Allerdings ist die – noch dazu voneinander abweichende – Umsetzung in den einzelnen Rechtsmaterien, die hier zur Diskussion steht, ein wenig praktikabler Weg.

Daher fordert der Naturschutzbund eine umfassende Aarhus-Umsetzung in allen relevanten umweltrechtlichen Materien, etwa in Form eines eigenen Gesetzes, das Beteiligung und Rechtsschutz für Umweltschutzorganisationen einheitlich regelt. Vorbild sollte hier das deutsche Umweltrechtsbehelfsgesetz sein, das mehr Transparenz und damit weniger Raum für Missverständnisse bietet sowie die gemeinsame Judikatur zu Beteiligung und Rechtsschutz fördert.

Für die konkrete Bewertung des Entwurfs des Aarhus-Beteiligungsgesetzes 2018 **schließt sich der | naturschutzbund | Österreich der bereits übermittelten juristischen Analyse des ÖKOBÜRO sowie der ausführlichen Stellungnahme des Umweltdachverbands an.**

Wir möchten abschließend betonen, dass es wichtig und zukunftsorientiert ist, die Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft früh und umfassend einzubinden. Es müssen Fehlentwicklungen und umweltschädliche Projekte erkannt werden können. „Aarhus“ bietet eine neue Chance, deren Auswirkungen auf die Umwelt nicht nur genau zu überprüfen, sondern auch zu reduzieren. Dem Ausverkauf der Grundinteressen der Bevölkerung an einer nachhaltigen Wirtschaftsweise wird damit hoffentlich entgegen gehalten werden können.

In diesem Sinne verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Birgit Mair-Markart'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Mag. Birgit Mair-Markart
Bundesgeschäftsführerin
| **natur**schutzbund | Österreich